

Kulturpolitik: Jérôme Dath übernimmt vom verstorbenen Bernhard Schillinger den Vorsitz des Trägervereins / Weiter auf der Suche nach Sponsoren

Bläserphilharmonie will öfter auftreten

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter W. Ragge

Generations- und Stilwechsel an der Spitze der Mannheimer Bläserphilharmonie: Nicht, wie bisher, ein Vater oder eine Mutter, sondern einer der jungen Musiker selbst steht jetzt an der Spitze des Trägervereins. Nach dem plötzlichen Tod des Vorsitzenden Bernhard Schillinger Ende Dezember übernahm Jérôme Dath (31) den Vorsitz. Der Klarinetist ist Musik- und Französischlehrer am Lessing-Gymnasium Lampertheim und leitet das Jugendblasorchester. Er war bisher Stellvertreter. Auf diese Position folgt ihm Tubist Benjamin Grän (30), studierter Schul- und Orchestermusiker und schon stark in der Nachwuchsarbeit des Klangkörpers engagiert.

Schillingers Tod war für das Orchester ein Schock. „Das war hart“, sagt Dr. Brigitte Huck, die zweite stellvertretende Vorsitzende. Der BASF-Manager war zweieinhalb Jahre Motor des Trägervereins, den er gewaltig umkrepelte und auf neue Füße stellte. „Sein bleibendes Verdienst ist, dass er gute Strukturen geschaffen hat“, betont Huck.

Moderne Kompositionen

Jérôme Dath kam durch das Studium nach Mannheim, ist jetzt seit sechs Jahren dabei. Die Bläserphilharmonie sei „etwas ganz Besonderes für Mannheim“, sie „zu sichern, zu bewahren“ – das war sein Hauptmotiv, den Vorsitz zu übernehmen. „Das ist sicher keine leichte Aufgabe und eine enorme Herausforderung“, aber in dem Ensemble stecke auch „ein enormes Potenzial“, und das gelte es zu nutzen.

„An der grundsätzlichen Ausrichtung wird sich nichts ändern“, betont er. Freilich wolle er „weiter das Profil schärfen“ – das etwa darin besteht, eine Vorreiterrolle einzunehmen und zeitgenössische Bläsermusik zu spielen. So erklingen beim Konzert am Sonntag neben dem „Huldigungsmarsch in Es-Dur“ für König Ludwig II. von Richard Wagner bewusst drei Werke von Rolf Rudin, einem der bedeutendsten deut-

schen Komponisten der Gegenwart, sowie eine Erstaufführung der Mannheimer Komponistin Andrea Csollany. „Wir wollen Maßstäbe setzen, ein modernes Repertoire pflegen und auch wieder Kompositionsaufträge vergeben“, kündigt Jérôme Dath an.

Mehr Jugendarbeit

Vorgenommen haben sie sich, öfter öffentlich aufzutreten. Neben dem traditionellen Frühjahrskonzert im Rosengarten und dem Nikolauskonzert mit dem Deutsch-Amerikanischen Frauenarbeitskreis soll ein Sommerkonzert etabliert werden – dieses Jahr erstmals am 16. Juli, und zwar bei freiem Eintritt im Bürger-saal im Stadthaus N 1. Kooperationspartner dabei ist die Staatliche Musikhochschule, an der Dirigent Markus Theinert ja auch unterrichtet, und deren Studenten zum Taktstock greifen. „Wir wollen mit diesem Konzert neue, junge Zuhörschichten begeistern – und vielleicht auch als Musiker gewinnen“, so der neue stellvertretende Vorsitzende Benjamin Grän, der zugleich eine deutliche Intensivierung der Jugendarbeit ankündigt.

Finanziell sei die Situation des Orchesters laut Grän „nicht mehr so dramatisch“ wie Anfang 2009, als man „am Rande des Abgrunds“ stand, wie es damals hieß. 2008 hatte der Gemeinderat völlig überraschend den Zuschuss der Stadt komplett gestrichen. Institutionelle Förderung erhalte man zwar immer noch nicht, aber wenigstens Zuschüsse für besondere Projekte – und Bernhard Schillinger habe sich um die Sponsorensuche „sehr verdient gemacht“, hebt Huck hervor. „Aber wir werden natürlich viel arbeiten müssen, um das am Laufen zu halten“, so Benjamin Grän.

Intensivieren will man die Suche nach einem besseren Probenraum, weil das Kulturhaus Käferal tal öfter nicht zur Verfügung stehe. Und 2012 wollen die Musiker auch wieder zu einem internationalen Wettbewerb nach Prag fahren – und sie planen ein großes Fest, schließlich steht dann das 25-jährige Bestehen an.



Unter neuer Führung: Die Mannheimer Bläserphilharmonie, hier bei einem ihrer Konzerte im Rosengarten, will weiter moderne Bläsermusik auführen. BILD: TRÖSTER

Mannheimer Bläserphilharmonie

■ Die Bläserphilharmonie wurde, damals als „Sinfonisches Jugendblasorchester“, 1987 vom ehemaligen Soloposaunisten der Sächsischen Staatskapelle, Stefan Fritzen, an der Musikschule gegründet.

■ 2005 machte sich das Orchester, da viele Musiker aus Alter und Anforderungsprofil der Musikschule herausgewachsen waren, selbstständig.

■ Der Trägerverein hat 260 Mitglieder, das Orchester umfasst über 80 Musiker im Alter von 14 bis 35 Jahren (Schüler, Studenten, Auszubildende und junge Berufstätige), das 2006 gegründete Jugendblasorchester 26.

■ Seit 1989 verbucht das Orchester nahezu jährlich Erfolge bei internationalen Wettbewerben (1997 und 2001 jeweils erster Preis Weltmusikwettbewerb in Kerkrade).

■ Konzertreisen führten in die USA, nach Japan und China. Zudem wurden zehn CDs veröffentlicht.

■ Am Sonntag, 10. April findet um 11 Uhr das Rosengartenkonzert statt. Karten zu 18 Euro (Schüler und Studenten 8 Euro) über die Geschäftsstelle des MBP e. V. (Tel. 0621/7141286 oder E-Mail info@mbp-ev.de), bei allen Vorverkaufsstellen und an der Tageskasse. *pwr*



Der Vorstand: Dr. Brigitte Huck, Dr. Rudolf Ohlig, Jérôme Dath, Benjamin Grän, Gertraud Weinberg (v. l.). BILD: ZD



Mannheimer Morgen, 06. April 2011

Kulturpolitik: Jérôme Dath übernimmt vom verstorbenen Bernhard Schillinger den Vorsitz des Trägervereins / Weiter auf der Suche nach Sponsoren

Bläserphilharmonie will öfter auftreten

Von unserem Redaktionsmitglied **Peter W. Ragge**

Generations- und Stilwechsel an der Spitze der Mannheimer Bläserphilharmonie: Nicht, wie bisher, ein Vater oder eine Mutter, sondern einer der jungen Musiker selbst steht jetzt an der Spitze des Trägervereins. Nach dem plötzlichen Tod des Vorsitzenden Bernhard Schillinger Ende Dezember übernahm Jérôme Dath (31) den Vorsitz. Der Klarinetist ist Musik- und Französischlehrer am Lessing-Gymnasium Lampertheim und leitet das Jugendblasorchester. Er war bisher Stellvertreter. Auf diese Position folgt ihm Tubist Benjamin Grän (30), studierter Schul- und Orchestermusiker und schon stark in der Nachwuchsarbeit des Klangkörpers engagiert. Schillingers Tod war für das Orchester ein Schock. "Das war hart", sagt Dr. Brigitte Huck, die zweite stellvertretende Vorsitzende. Der BASF-Manager war zweieinhalb Jahre Motor des Trägervereins, den er gewaltig umkrempelte und auf neue Füße stellte. "Sein bleibendes Verdienst ist, dass er gute Strukturen geschaffen hat", betont Huck.

Moderne Kompositionen

Jérôme Dath kam durch das Studium nach Mannheim, ist jetzt seit sechs Jahren dabei. Die Bläserphilharmonie sei "etwas ganz Besonderes für Mannheim", sie "zu sichern, zu bewahren" - das war sein Hauptmotiv, den Vorsitz zu übernehmen. "Das ist sicher keine leichte Aufgabe und eine enorme Herausforderung", aber in dem Ensemble stecke auch "ein enormes Potenzial", und das gelte es zu nutzen. "An der grundsätzlichen Ausrichtung wird sich nichts ändern", betont er. Freilich wolle er "weiter das Profil schärfen" - das etwa darin besteht, eine Vorreiterrolle einzunehmen und zeitgenössische Bläsermusik zu spielen. So erklingen beim Konzert am Sonntag neben dem "Huldigungsmarsch in Es-Dur" für König Ludwig II. von Richard Wagner bewusst drei Werke von Rolf Rudin, einem der bedeutendsten deutschen Komponisten der Gegenwart, sowie eine Erstaufführung der Mannheimer Komponistin Andrea Csollany. "Wir wollen Maßstäbe setzen, ein modernes Repertoire pflegen und auch wieder Kompositionsaufträge vergeben", kündigt Jérôme Dath an.

Mehr Jugendarbeit

Vorgenommen haben sie sich, öfter öffentlich aufzutreten. Neben dem traditionellen Frühjahrskonzert im Rosengarten und dem Nikolauskonzert mit dem Deutsch-Amerikanischen Frauenarbeitskreis soll ein Sommerkonzert etabliert werden - dieses Jahr erstmals am 16. Juli, und zwar bei freiem Eintritt im Bürgersaal im Stadthaus N 1. Kooperationspartner dabei ist die Staatliche Musikhochschule, an der Dirigent Markus Theinert ja auch unterrichtet, und deren Studenten zum Taktstock greifen. "Wir wollen mit diesem Konzert neue, junge Zuhörerschichten begeistern - und vielleicht auch als Musiker gewinnen", so der neue stellvertretende Vorsitzende Benjamin Grän, der zugleich eine deutliche Intensivierung der Jugendarbeit ankündigt.

Finanziell sei die Situation des Orchesters laut Grän "nicht mehr so dramatisch" wie Anfang 2009, als man "am Rande des Abgrunds" stand, wie es damals hieß. 2008 hatte der Gemeinderat völlig überraschend den Zuschuss der Stadt komplett gestrichen. Institutionelle Förderung erhalte man zwar immer noch nicht, aber wenigstens Zuschüsse für besondere Projekte - und Bernhard Schillinger habe sich um die Sponsorensuche "sehr verdient gemacht", hebt Huck hervor. "Aber wir werden natürlich viel arbeiten müssen, um das am Laufen zu halten", so Benjamin Grän.

Intensivieren will man die Suche nach einem besseren Probenraum, weil das Kulturhaus Käfertal öfter nicht zur Verfügung stehe. Und 2012 wollen die Musiker auch wieder zu einem internationalen Wettbewerb nach Prag fahren - und sie planen ein großes Fest, schließlich steht dann das 25-jährige Bestehen an.

Bildunterschriften (von oben):

Unter neuer Führung: Die Mannheimer Bläserphilharmonie, hier bei einem ihrer Konzerte im Rosengarten, will weiter moderne Bläsermusik aufführen.

BILD: TRÖSTER

Der Vorstand: Dr. Brigitte Huck, Dr. Rudolf Ohlig, Jérôme Dath, Benjamin Grän, Gertraud Weinberg (v. l.).

BILD: ZG



Mannheimer Morgen, 06. April 2011

Mannheimer Bläserphilharmonie

- Die Bläserphilharmonie wurde, damals als „Sinfonisches Jugendblasorchester“, **1987** vom ehemaligen Soloposaunisten der Sächsischen Staatskapelle, Stefan Fritzen, an der Musikschule **gegründet**.
- 2005 machte sich das Orchester, da viele Musiker aus Alter und Anforderungsprofil der Musikschule herausgewachsen waren, **selbstständig**.
- Der **Trägerverein** hat 260 Mitglieder; das **Orchester** umfasst über 80 Musiker im Alter von 14 bis 35 Jahren (Schüler, Studenten, Auszubildende und junge Berufstätige), das 2006 gegründete Jugendblasorchester 26.
- Seit 1989 verbucht das Orchester nahezu jährlich **Erfolge bei internationalen Wettbewerben** (1997 und 2001 jeweils erster Preis Weltmusikwettbewerb in Kerkrade).
- **Konzertreisen** führten in die USA, nach Japan und China. Zudem wurden zehn **CDs** veröffentlicht.
- Am **Sonntag, 10. April** findet um 11 Uhr das Rosengartenkonzert statt. **Karten** zu 18 Euro (Schüler und Studenten 8 Euro) über die Geschäftsstelle des MBP e.V. (Tel. 0621/7141286 oder E-Mail info@mbp-ev.de), bei allen Vorverkaufsstellen und an der Tageskasse. pwr